

Annika Roloff gewinnt Stabhochsprung und Hürdensprint

Landesmeisterschaften/Niklas Severin mit Sensations-Weitsprung



Diesmal waren die 4,51m noch zu hoch, doch Annika Roloff wird immer besser und pirscht sich heran.

Mit 4,35m im Stabhochsprung gewann sie ihren 40. Landesmeistertitel, über 60m Hürden fügte sie den 41. hinzu



Mit einem Sensations-Konter im letzten Durchgang holte sich Niklas Severin mit 6,72 m doch noch die schon verloren geglaubte Meisterschaft im Weitsprung



Fast ebenso überraschend stürmte Niklas im Sprint über 60m auf Platz drei



Drei MTV-Stabis auf dem Siegerpodest:
Tobias Steffen (mit Bestleistung von 4,40m Dritter),
Kilian Echzell (4,10m – Sechster)
und Daniel Heise (4,10m – Siebter)



Die drei MTVerinnen schlugen sich prächtig im Stabhochsprung – alle schafften Bestleistungen:
Lea Marie Scholz (3,15m), Marie Czyppull (3,15m)
und W15 Landesmeisterin Carolin Meyer (2,95m)

Bei der zweiten Auflage der Landes-Hallenmeisterschaften – Erwachsene und U18 – in Hannover fügten die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden den drei Meisterschaften der Vorwoche noch einmal drei Titel hinzu und krönten damit ein überaus erfolgreiches Wochenende. Annika Roloff verleibte ihrer Sammlung die Meisterwimpel Nummer 40 und 41 ein.

Bereits am ersten Meisterschaftstag ließ U18-Athlet Niklas Severin aufhorchen, als er im Vorlauf über 60 Meter vor dem Feld herstürmte und mit 7,23 Sekunden seine bisherige Bestzeit von 7,45 Sekunden geradezu pulverisierte. Er wiederholte dieses Resultat als Sieger des Zwischenlaufs und fand sich plötzlich unter Niedersachsens besten Sprintern wieder. Seine Position als Drittbester nach den Vorrunden bestätigte er im Finale mit einem nie erwarteten Bronzerang. Zum Weitsprung

<BERICHT-ANFANG>

am zweiten Tag trat er als einer der Favoriten an, nachdem er vor Wochenfrist als U20-Vizemeister mit 6,58 Metern überzeugt hatte. Doch seine ersten Versuche wirkten wie „mit angezogener Handbremse“, vielleicht lähmte ihn der mögliche Meistertitel. Immerhin legte er im zweiten Versuch 6,40 Meter vor und führte damit das starke Feld zunächst sicher an. Der MTVer schien seinen Vorsprung ins Ziel retten zu können, doch im letzten Durchgang übertraf ihn ein Konkurrent mit 6,60 Metern deutlich. Niklas Severin, der den Wettkampf als letzter Starter beschloss, legte noch einmal alles in diesen letzten Sprung und es gelang ihm der Konter, mit dem kaum einer mehr gerechnet hatte: Fast sensationelle 6,72 Meter brachten ihm den ersten Niedersachsenmeistertitel in einem Einzelwettbewerb.

Im Stabhochsprung der Frauen hätte sich Annika Roloff angesichts schwacher Konkurrenz nur selber schlagen können – doch die immer stärker werdende MTVerin dachte gar nicht daran, stieg bei 4,10 Metern ins Geschehen ein und war mit ihrem ersten Sprung bereits Meisterin. Als ihr in einer One-Woman-Show mit 4,35 Metern eine neuer Hallenrekord gelungen war, hatte sie die Aufmerksamkeit aller für sich, als sie 4,51 Meter auflegen ließ und auf einen härteren Sprungstab wechselte. Mit dieser Höhe hätte sie eine neue persönliche Bestleistung und die Norm für die Europameisterschaften geschafft, doch zu viel Respekt vor dem Sprunggerät verhinderte diesmal noch diesen möglichen Supersatz. Mit 4,35 Metern lag sie volle 1,45 Meter vor der Zweitplatzierten – mehr als nur ein Klassenunterschied. Ihren zweiten Titel – und damit ihren 41. Landesmeistertitel – gewann die MTVerin am zweiten Tag, als sie über 60 Meter Hürden wieder einmal die Spezialistinnen in die Schranken wies. Mit ihrem angriffslustigen Stil und der sichtbaren Freude am Hindernisrennen hatte sie im Ziel in 8,61 Sekunden einen knappen, aber deutlich auszumachenden Vorsprung.

Drei MTV-Stabhochspringerinnen waren in der U18-Klasse am Start – und zur Freude ihres Trainers überquerten alle drei Besthöhen: Mit 3,15 Metern rangierte Marie Czyppull am Ende auf Platz fünf vor der höhengleichen Lea Marie Scholz. Dahinter folgte schon die W15-Landesmeisterin Carolin Meyer, die ihre Bestleistung von 2,80 Meter auf 2,95 Meter steigern konnte und „für das nächste Mal“ drei Meter ankündigte. Während Kilian Echzell im Feld der Männer nicht den besten Tag erwischte und diesmal bei 4,10 Metern und Platz sechs hängen blieb, schlugen sich seine Vereinskollegen sehr achtbar: Tobias Steffen übersprang erneut 4,40 Meter, scheiterte danach nur knapp an 4,50 Meter und sicherte sich einen überzeugenden dritten Platz; Daniel Heise stellte technisch deutlich verbessert seine Bestmarke von 4,10 Metern ein und wurde Siebter.